

Gefördert vom:  
Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Aktionswochen**  
**Sucht hat immer**  
**eine Geschichte**

*Programm in Mönchengladbach  
vom 15. bis 28. November 2010*

**Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,**

*in Nordrhein-Westfalen leben rund vier Millionen Suchtkranke. Hinzu kommen viele Suchtgefährdete und die Angehörigen von Suchtkranken. Das zeigt: Suchterkrankungen sind kein Randproblem, sondern gehören zu den großen gesellschafts- und gesundheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.*

*Sucht hat immer eine Geschichte, die bei vielen häufig schon in der frühen Kindheit beginnt. Neben der familiären Situation und dem sozialen Umfeld haben auch die Persönlichkeit und die Frage, wie man als junger Mensch mit den Problemen und Belastungen des Alltags umgeht, Einfluss auf die Entwicklung einer Sucht. Die vielfältigen Ursachen einer Suchterkrankung erfordern deshalb differenzierte Ansätze in der Suchtprävention. Wichtig ist vor allem, dass die Prävention möglichst früh beginnt.*

*Im Zentrum der Sucht- und Drogenpolitik der neuen Landesregierung steht neben einer umfassenden Aufklärung über die Suchtgefahren daher auch die frühe Stärkung der Persönlichkeit durch Förderung von Eigenverantwortung, Konfliktfähigkeit und sozialer Kompetenz. Unser breit angelegtes Maßnahmenbündel soll junge Menschen erreichen. Dabei muss Präventionsarbeit eine immer deutlichere geschlechtsspezifische und geschlechtergerechte Differenzierung erfahren, um noch mehr Menschen zu erreichen.*

*Mit unserer Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“, die auch den Rahmen für die diesjährigen Aktionswochen bildet, möchten wir gerade unter jungen Leuten ein stärkeres Problembewusstsein für Suchtgefahren schaffen und für einen verantwortungsvollen Umgang mit den „Alltagsdrogen“ Tabak und Alkohol werben. Ich weiß, dass die an der Präventionsarbeit in den Städten und Gemeinden beteiligten Fachkräfte und Einrichtungen hervorragende Arbeit leisten. Dafür möchte ich ihnen herzlich danken. Der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung möchte ich für die Koordinierung des Projekts danken. Von den Aktionswochen wünsche ich mir, dass sie dem Kampf gegen die Sucht vor Ort frischen Schwung und neue Impulse verleihen.*

**Barbara Steffens**  
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege  
und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

**Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,**

*als Oberbürgermeister und Schirmherr der Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte – und die ist generationsübergreifend: Kinder aus suchtbelasteten Familien“ begrüße ich alle Interessierten herzlich. Kinder aus suchtbelasteten Familien bilden den diesjährigen Schwerpunkt; ein wichtiges Thema, wenn man bedenkt, dass in Deutschland rund 3 Millionen Kinder und Jugendliche von Suchterkrankungen des Vaters oder der Mutter betroffen sind.*

*Die jungen Menschen erleben die Suchterkrankung ihrer Eltern oftmals als Schock und tiefen Einbruch in ihre Kindheit. Häufig fehlen ihnen emotionale Sicherheit, dauerhafte Zuwendung und verlässliche Strukturen, so dass die Kinder keine vertrauensvollen Beziehungen entwickeln können. Und weil sie die schwierige Familiensituation nicht alleine verbessern können, brauchen sie Hilfe. Hier genau setzt die Aktionswoche an, die neue Perspektiven eröffnet, interessante Einblicke ermöglicht und eigene Initiativen anstoßen möchte. Die Palette der Veranstaltungen reicht von Kinofilm über Gesprächsabend, Fachtagung und Fortbildung bis zum Improvisationstheater und Box-Camp. Angesprochen werden Beschäftigte von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Kindergärten oder der Sozialen Arbeit wie auch Angehörige, Pflegeeltern, Tagesmütter, Ärzte, Politiker sowie alle Interessierten und die betroffenen Kinder selbst.*

*Ich danke dem Mönchengladbacher Arbeitskreis „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ mit seinen zahlreichen Kooperationspartnern. Ohne Ihr Engagement wäre die Bandbreite der Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Vielen Dank auch dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen für die Unterstützung. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich, dass Sie konkrete Anregungen für Ihre tägliche Arbeit erhalten. Möge es den Kindern und Jugendlichen mit Ihrer Hilfe gelingen, die schwierige Lebenssituation zu meistern und sich „durchzuboxen“ – nicht nur im Box-Camp.*

**Norbert Bude  
Oberbürgermeister**

## *Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,*

*die Aktionswochen „Sucht hat immer eine Geschichte“ haben sich zu einem festen Bestandteil der Präventionsarbeit in Mönchengladbach entwickelt. Bereits zum 4. Mal gilt das Interesse – die gesamte Aufmerksamkeit – der Suchtvorbeugung.*

*Der Arbeitskreis „Kinder aus suchtbelasteten Familien“, der schon im März 2009 zur Fachtagung in die Hochschule Niederrhein eingeladen hatte, um zum Thema zu informieren und zu sensibilisieren, veranstaltet in diesem Jahr die Aktionswochen unter dem Motto „Kinder aus suchtbelasteten Familien“. Eine Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen sollen helfen und anregen, interdisziplinäre Hilfe- und Unterstützungsangebote für die regional betroffenen Kinder und deren Eltern zu entwickeln. Der Arbeitskreis greift hiermit ein Thema auf, das sowohl für die Jugendhilfe als auch für die Suchtkrankenhilfe von großer Bedeutung ist. Kinder aus suchtbelasteten Familien sind immer von der Krankheit ihrer Eltern betroffen. Durch das große Tabu bleiben die Kinder sehr oft alleine mit ihren Problemen, nach dem Prinzip: „Rede nicht, fühle nicht, traue keinem“. Schätzungsweise lebt jedes 7. Kind in Deutschland in einer suchterkrankten Familie. Diese Kinder haben ein deutlich höheres Risiko, eine eigene Sucht zu entwickeln bzw. andere Auffälligkeiten zu zeigen, als andere Kinder. Mittlerweile gibt es eine verbesserte Wahrnehmung in der Fachwelt, in der die Kinder als Betroffene und Leidende der Erkrankung ins Blickfeld rücken, aber es gibt noch zu wenig Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfen, die konstruktiv, verbindlich und aufeinander abgestimmt sind. Eine gute und verbindliche Kooperation zum Wohle der Kinder ist notwendig. Darum hat eine zentrale Bedeutung der Aktionswochen in diesem Jahr:*

- die Verbesserung der Situation der betroffenen Kinder und damit eng verbunden*
- der Dialog der Fachkräfte aus den unterschiedlichen professionellen Disziplinen.*

*Jugendhilfe und Gesundheitshilfe benötigen Netzwerkstrukturen, um effektiv auf den Einzelfall eingehen zu können. Frühe Angebote sind nötig, um Unterstützung und Förderung zu geben und die Ressourcen der Kinder zu stärken. Das Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ soll im Rahmen der diversen Veranstaltungen sowohl dem Fachpublikum als auch den Mönchengladbacher Bürgerinnen und Bürgern nahe gebracht werden. Ziel ist, die Versorgungslage zu optimieren.*

*Wir wünschen uns, dass Sie neugierig werden beim Durchblättern dieser Veranstaltungsbroschüre und freuen uns darauf, Sie zu vielen verschiedenen Programmpunkten begrüßen zu können. Wir wünschen allen interessante und anregende Veranstaltungen.*

**Arbeitskreis „Kinder aus suchtbelasteten Familien“**

# **Auftaktveranstaltung zur Aktionswoche**

## **„Sucht hat immer eine Geschichte – und die ist generationsübergreifend: Kinder aus suchtbelasteten Familien“**

### **Auftaktveranstaltung für geladene Gäste**

Carl-Orff-Saal der Musikschule,  
Lüpertzender Straße 83,  
41061 Mönchengladbach

Die Aktionswoche wird durch Grußworte der Schirmherren Ina Menzer, Profi-Boxerin, und Norbert Bude, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach, eröffnet.

Im Anschluss führt Prof. Dr. Michael Borg-Laufs, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen, fachlich und prägnant in das zentrale Thema der diesjährigen Aktionswoche ein.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Schulorchester des Math.-Nat. Gymnasiums Mönchengladbach. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ein abwechslungsreiches Programm, das wunderbar in das Ambiente des Carl-Orff-Saals passt.

**Moderation:** Erika Bolten-Radau, Psychiatriekoordinatorin der Stadt Mönchengladbach, Leitung des AK „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

**Veranstalter:** AK „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ Mönchengladbach

# Programmübersicht

## SO: 14. November 2010

---

kath. Gottesdienst  
„In der Mitte der Nacht beginnt ein neuer Tag“ Seite 8

## MO: 15. November 2010

---

Auftaktveranstaltung  
„Sucht hat immer eine Geschichte –  
und die ist generationsübergreifend:  
Kinder aus suchtblasteten Familien“ Seite 5

Gesprächsabend  
„Nichts für Kinder!“ Seite 8

Informationsabend für Großeltern  
„Wie sag ich´s meinem Enkelkind?“ Seite 8

## MI: 17. November 2010

---

Information  
„Sucht – die Auswirkung auf die Kinder“ Seite 9

Seminarabend  
„Sucht in der Familie – eine Gratwanderung“ Seite 9

Kinofilm  
„Das Lächeln der Tiefseefische“ Seite 10

## DO: 18. November 2010

---

Fortbildung  
Kinder aus Suchtfamilien Seite 10

Fortbildung  
„Auch Suchtkranke wollen gute Eltern sein!“ Seite 11

Freizeitpädagogische Familienaktion  
„Na klar kriegen wir was gebacken!“ Seite 11

## SA: 20. November 2010

---

Fachtagung  
„ADHS und Kriminalität unter besonderer  
Berücksichtigung von Abhängigkeitserkrankungen“ Seite 11

Familienaktion  
„Wir machen Theater!“ Seite 12

## SO: 21. November 2010

---

Ev. Gottesdienst  
„Kinder aus suchtblasteten Familien“ Seite 12

Informationsveranstaltung  
„Nichts für Kinder!“ – Nacoa e.V. stellt sich vor Seite 12

## MO: 22. November 2010

---

Fortbildung  
„Sucht und die Beziehung zum Kind:  
die Bedeutung für die professionellen Helfer“ Seite 13

Gesprächsabend für Pflegeeltern  
„Mein Pflegekind hat suchtkranke Eltern –  
was kann ich leisten?“ Seite 13

## MI: 24. November 2010

---

- Fachtagung  
**„Suchtkrankenhilfe trifft Kinder- und Jugendhilfe:  
Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien hat  
viele Gesichter“** Seite 14
- Fortbildung  
**„Kinder aus suchtkranken Familien:  
Überleben im Chaos“** Seite 15

## DO: 25. November 2010

---

- Inhouse-Schulung  
**„Alkohol, Methadon, Shit und andere Verführungen:  
Auswirkungen auf Familie und Erziehungsfähigkeit“** Seite 15
- Ausstellung  
**„Von Flasche zu Flasche“** Seite 15

## SA: 27. November 2010

---

- Abschluss-Show  
**„Alle Kraft voraus! – Eine Improvisationstheater-Show  
der besonderen Art** Seite 16

## SO: 28. November 2010

---

- Seminar  
**„Meine Rolle in der Familie“** Seite 16



kath. Gottesdienst

## „In der Mitte der Nacht beginnt ein neuer Tag“

gemeinsam gestaltet von Mitarbeiterinnen der pro multis gGmbH und Pastoralreferent Wolfgang Funke

**Ort:** City Kirche, Alter Markt, 41061 Mönchengladbach

**Termin:** **SO, 14.11.2010, 19.30 Uhr**

**Für:** alle Interessierten

---

Gesprächsabend für geschlossene Gruppen

## „Nichts für Kinder!“

Die Suchtberatung des Diakonischen Werkes MG gGmbH lädt ihre Motivationsgruppe und verbundene Selbsthilfegruppen ein, sich gemeinsam den Film „Nichts für Kinder!“ von Gruscha Rode anzusehen. Anschließend wird in vertrauter Atmosphäre erzählt, gefragt und diskutiert.

**Ort:** Café Pflaster,

Kapuzinerstraße 44, 41061 Mönchengladbach

**Kontakt:** Anmeldung intern über die Gruppenleitungen

**Termin:** **MO, 15.11.2010, 19.30 Uhr**

**Für:** Mitglieder der Motivationsgruppe der Suchtberatung sowie für verbundene Selbsthilfegruppen

---

Informationsabend für Großeltern

## „Wie sag ich´s meinem Enkelkind?“

Wenn Mütter oder Väter ihre Kinder aufgrund einer Suchterkrankung nicht mehr selbst erziehen können, übernehmen dies häufig die Großeltern im Rahmen der Verwandtenpflege. Diese Situation birgt besondere Herausforderungen und sehr häufig fragen sich die Großeltern: „Wie erkläre ich meinem Enkelkind die Sucht der Mutter/des Vaters?“ An diesem Abend sollen Ideen und Lösungsansätze gefunden oder bestärkt werden. Ziel ist es, die Großeltern in ihrer Funktion als Pflegeeltern zu unterstützen – im Sinne der Enkelkinder.

**Ort:** Drogenberatung Mönchengladbach e.V.,  
Waldnieler Str. 67, 41068 Mönchengladbach

**Referent:** Achim Brasseler, Leiter der Drogenberatung  
Mönchengladbach e.V.

**Kontakt:** Sabine Beine, Pflegeelterndienst des Fachbereichs  
Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach, Tel. 02161/253384

**Termin:** **MO, 15.11.2010, 19.30 Uhr**

**Für:** Großeltern, die ihr Enkelkind in Pflege haben

---

Fortbildung für Erzieherinnen der pro multis gGmbH

**„Sucht – die Auswirkung auf die Kinder“**

Die Sucht der Eltern wirkt sich bereits im Kleinkindalter auf die Kinder aus. Erste Rollenmuster lassen sich absehen, unter Umständen zeigen sich massive Vernachlässigungen und der Kontakt mit suchterkrankten Eltern stellt eine enorme Herausforderung dar. An diesem Nachmittag wird eine fundierte Einführung in die Thematik gegeben.

**Ort:** Haus Emmaus,  
Odenkirchener Straße 3, 41238 Mönchengladbach

**Referentin:** Monika Koch, Erzieherin

**Kontakt:** Monika Koch, Tel. 02161/540611 oder  
E-Mail: tfk.st.michael@pro-multis.de

**Termin:** **MI, 17.11.2010, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr**

**Für:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der pro multis gGmbH



Seminarabend für Tagesmütter und Erzieherinnen

**„Sucht in der Familie – eine Gratwanderung“**

Wenn Tagesmütter und Erzieherinnen Kinder aus Suchtfamilien betreuen, dann sehen sie sich mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Sie suchen einerseits nach optimalen Möglichkeiten, die Kinder zu unterstützen und in ihren Ressourcen zu stärken und andererseits geht es auch um den kritischen Blick auf Kindeswohl und die Suchterkrankung der Eltern. Wie begegne ich suchtkranken Eltern? Kann ich meiner Wahrnehmung trauen? Was kann ich tun? Im Rahmen dieses Seminarabends wird die Referentin gemeinsam mit den Teilnehmenden zahlreiche erste Antworten finden.

**Ort:** Familienbildungsstätte,  
Hansastraße 65, 41066 Mönchengladbach

**Referentin:** Gertrud Schäfer, Suchttherapeutin

**Kosten:** 6,00 Euro

**Kontakt:** Familienbildungsstätte, Tel: 02166/6231223

**Termin:** **MI, 17.11.2010, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr**

**Für:** Tagesmütter und Erzieherinnen



Kinofilm

## „Das Lächeln der Tiefseefische“

Der 17jährige Malte wohnt mit seinem Vater in einer heruntergekommenen Villa auf Usedom. Der Vater trinkt, die Mutter seit Jahren tot und die Schwester schon längst weggezogen. Auch Malte will weg, sobald er den Führerschein hat. Bis dahin bessern sich er und sein polnischer Freund Pawel ihre chronisch klamme Kasse mit Zigarettenschmuggel auf. Als die Jungs zwei Mädchen kennenlernen, kommt Bewegung in den sonst vorhersehbaren Alltag. Kluge und stimmungsvolle Familien-Tragikomödie. Tiefseefische erzeugen in tiefster Dunkelheit ihr eigenes Licht und sind somit eine hinreichende Metapher für Kinder mit suchtkranken Elternteilen.

**Ort:** BIS-Zentrum für offene Kulturarbeit,  
Bismarckstraße 97 – 99, 41061 Mönchengladbach

**Kosten:** 3,00 Euro

**Termin:** **MI, 17.11.2010, 20.00 Uhr**

**Für:** alle Interessierten

---

Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

## „Kinder aus Suchtfamilien“

Kinder aus suchtbelasteten Familien sind in jeder Klasse zu finden. Kann eine Lehrerin sie erkennen, und wenn ja, was zeichnet diese Kinder aus? Wie kann Unterstützung und Förderung aussehen? In dieser Fortbildung geht es auf der einen Seite darum, suchtbelastete Kinder mit all ihren Ressourcen wahrzunehmen und zu fördern und auf der anderen Seite Sicherheit zu erlangen in Risikoeinschätzung und Kooperationsersuchen. Mit vielfältigen Methoden führt die Referentin in das Thema ein.

**Ort:** Drogenberatung Mönchengladbach e.V.,  
Waldnieler Str. 67, 41068 Mönchengladbach

**Referentin:** Petra Rachner, syst. Familientherapeutin,  
Leitung Feuervogel e.V., Aachen

**Kosten:** 10,00 Euro für Getränke und Imbiss

**Kontakt:** Tanja Schmitz-Remberg, Drogenberatung  
Mönchengladbach e.V., Tel. 02161/837077

**A\*:** über das Schulamt unter: [www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/kompetenzteams/stadt+moenchengladbach/termine.asp](http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/kompetenzteams/stadt+moenchengladbach/termine.asp),  
Teilnehmerplätze begrenzt.

**Termin:** **DO 18.11.2010, 9.30 Uhr – 17.00 Uhr**

**Für:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

---

Fortbildung für Interessierte aus Suchtkrankenhilfe/Kinder- und Jugendhilfe, Schule

**„Auch Suchtkranke wollen gute Eltern sein!“**

In der Auseinandersetzung mit suchtbelasteten Familien ist der Blick auf die Kinder absolut notwendig. Dennoch ist es wichtig, das suchterkrankte Elternteil nicht aus den Blick zu verlieren oder gar moralisch abzuwerten – denn auch Suchtkranke wollen gute Eltern sein, lieben ihre Kinder und versuchen, „ihr Bestes zu geben“.

Ingrid Arenz-Greiving, Pionierin auf diesem Fachgebiet und Autorin zahlreicher Veröffentlichungen, gestaltet einen spannenden, informativen Nachmittag für Fachleute.

**Ort:** Intres gGmbH Betreutes Wohnen,  
Brucknerallee 14-16, 41236 Mönchengladbach

**Referentin:** Ingrid Arenz-Greiving

**Kontakt/A\*:** Norbert van Dahlen, Tel. 02161/811920 oder  
info@intres-ggmbh.de, Teilnehmerplätze begrenzt

**Termin:** **DO, 18.11.2010, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr**

**Für:** interessierte Fachleute

---

Interne Freizeitpädagogische Familienaktion

**„Na klar kriegen wir was gebacken!“**

Gemeinsam etwas schaffen, Zeit miteinander zu verbringen, Spaß haben – und dann noch etwas Leckeres produzieren: das macht jeder Familie Spaß!

Gemeinsame Backaktion für Besucherinnen und Besucher der Café Pflaster in Mönchengladbach und Rheydt und deren Kinder.

**Ort:** Café Pflaster Mönchengladbach,  
Kapuzinerstr. 44, 41061 Mönchengladbach

**Kontakt:** Heike Wegner, Tel. 02161/827503 oder  
Dirk Goedeking, Tel. 02166/1464857

**Termin:** **DO, 18.11.2010, 14.00 Uhr**

**Für:** Besucherinnen und Besucher der Café Pflaster  
Mönchengladbach und Rheydt

---

Fachtagung

**„ADHS und Kriminalität unter besonderer Berücksichtigung von Abhängigkeitserkrankungen“**

**Ort:** evangelisches Gemeindezentrum,  
Lenßenstr. 15, 41239 Mönchengladbach

**Referenten:** u. a. Prof. Dr. Kurt Hahlweg, Technische Universität  
Braunschweig, Institut für Psychologie;  
Prof. Dr. Wolfgang Retz, Uniklinikum des Saarlandes,  
Institut für gerichtliche Psychologie und Psychiatrie

**Kontakt:** www.adhs-mg.de

**Veranstalter:** ADHS- Netzwerk Mönchengladbach und Region e.V.

**Termin:** **SA, 20.11.2010, 09.30 Uhr – 14.30 Uhr**

**Für:** alle Interessierten

---

Familienaktion

## „Wir machen Theater!“

Verkleiden, schminken, in neue Rollen schlüpfen und gemeinsam das kleine Märchen „Ich selber war´s!“ gestalten – das steht heute auf dem Programm der regelmäßigen Aktionen der Drogenberatung Mönchengladbach e.V. für ihre Klientinnen und Klienten mit Kindern. Neue Familien sind herzlich willkommen.

**Ort:** Drogenberatung Mönchengladbach e.V.,  
Waldnieler Straße 67, 41068 Mönchengladbach

**Kontakt:** Monika Koch, Drogenberatung Mönchengladbach e.V., Tel. 02161/837077

**Termin:** SA, 20.11.2010, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Für:** Klientinnen und Klienten der Drogenberatung Mönchengladbach e.V.

Das gesamte Familienprogramm finden Sie unter:  
[www.drogenberatung-mg.de](http://www.drogenberatung-mg.de)



Ev. Gottesdienst

## „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

Evangelischer Gottesdienst mit anschließendem Imbiss und einer offenen Gesprächsrunde für Interessierte

**Ort:** Ev. Christuskirche am Kapuzinerplatz,  
41061 Mönchengladbach

**Veranstalter:** Ev. Christuskirche Mönchengladbach und  
Diakonisches Werkes Mönchengladbach gGmbH,  
Suchtberatung

**Termin:** SO, 21.11.2010, 11.00 Uhr

**Für:** alle Interessierten



Informationsveranstaltung

## „Nichts für Kinder!“ – Nacoa e.V. stellt sich vor

Nacoa Deutschland, Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V., stellt seine Arbeit vor und lädt ein, den ansprechenden Film „Nichts für Kinder“ von Gruscha Rode, gemeinsam anzuschauen und zu besprechen. Der Spaß kommt ebenfalls nicht zu kurz – die Besucherinnen und Besucher testen anhand spezieller Brillen ihre Fähigkeiten im Haushalt „unter Rausch“...

**Ort:** Drogenberatung Mönchengladbach e.V.,  
Waldnieler Str. 67, 41068 Mönchengladbach

**Veranstalter:** Nacoa Regionalgruppe Münster, [www.nacoa.de](http://www.nacoa.de)

**Kontakt:** Monika Koch, E-Mail: [koch@drogenberatung-mg.de](mailto:koch@drogenberatung-mg.de)

**Termin:** SO, 21.11.2010, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Für:** alle Neugierigen und Interessierten



Fortbildung für Professionelle aus Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Suchtkrankenhilfe

**„Sucht und die Beziehung zum Kind: die Bedeutung für die professionellen Helfer“**

- eine intensive interaktive Auseinandersetzung mit dieser herausfordernden Thematik.

**Ort:** Deutscher Kinderschutzbund e.V.,  
Hindenburgstraße 56, 41061 Mönchengladbach

**Referentin:** Susanne Prinz, Suchttherapeutin

**Kontakt/A\*:** Deutscher Kinderschutzbund, Tel. 02161/200775,  
bis zum 15.11.2010

**Termin:** **MO, 22.11.2010, 9.00 Uhr – 12.00 Uhr**

**Für:** Professionelle aus Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Suchtkrankenhilfe

---

Gesprächsabend für Pflegeeltern

**„Mein Pflegekind hat suchtkranke Eltern – was kann ich leisten?“**

Pflegeeltern von Kindern aus Suchtfamilien stellen sich viele Fragen: Wie erkläre ich die Sucht? Wie unterstütze ich mein Pflegekind in seiner Entwicklung optimal? Wie stehe ich selbst zum suchterkrankten Elternteil? An diesem Abend finden interessierte Pflegeeltern erste Antworten, Anregungen und Austausch.

**Ort:** Drogenberatung Mönchengladbach e.V.,  
Waldnieler Str. 67, 41068 Mönchengladbach

**Referentin:** Tanja Schmitz-Remberg,

Drogenberatung Mönchengladbach e.V.  
**Kontakt:** Sybille Esch, Pflege- und Adoptionsstelle des SKF  
Mönchengladbach e.V., Tel. 02161/981889

**Termin:** **MO, 22.11.2010, 20.00 Uhr**

**Für:** Pflegeeltern, trägerintern (SKF Mönchengladbach e.V. und SKF Viersen e.V.)

---



Fachtagung

## „Suchtkrankenhilfe trifft Kinder- und Jugendhilfe: Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien hat viele Gesichter“

Suchtbelastete Familien werden häufig von zahlreichen professionellen Helfern parallel betreut. Eine gelingende Kooperation ist nicht immer selbstverständlich. Der AK „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ lädt Interessierte ein, sich ein umfassendes Bild über die unterschiedlichen Felder der Sozialen Arbeit zu machen, die in Hilfeprozesse rund um suchterkrankte Familien involviert sind. Im Vordergrund steht, sich kennen zu lernen, die Arbeit und die sich unterscheidenden Aufträge zu verstehen und vielleicht im nächsten Schritt erste Ideen für verbindliche Kooperationen anzustoßen.

Einführende Vorträge:

- Prof. Dr. Michael Borg-Laufs, HS Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen
- Bernd Sperling, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach
- Dr. Stefan Groß-Breuer, Fachbereich Gesundheit der Stadt Mönchengladbach

In anschließenden Workshops werden unterschiedlichste Felder der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Suchtkrankenhilfe vorgestellt und vertieft. Für das leibliche Wohl sorgt die Jugendwerkstatt Kuhle 8. Ein detailliertes Programm der Fachtagung finden Sie unter: [www.drogenberatung-mg.de](http://www.drogenberatung-mg.de)

**Ort:** BIS – Zentrum für offene Kulturarbeit,  
Bismarckstraße 97 - 99, 41061 Mönchengladbach

**Kosten:** 20,00 Euro

**Kontakt:** Renate Bildstein, Tel. 02161/256617 oder  
E-Mail: [renate.bildstein@moenchengladbach.de](mailto:renate.bildstein@moenchengladbach.de)  
Teilnehmerplätze begrenzt, Anmeldung bis zum  
15.11.2010

**Termin:** **MI, 24.11.2010, 8.30 Uhr – 17.00 Uhr**

**Für:** Interessierte aus der Sozialen Arbeit, Schule, Erziehung,  
Lehre, Medizin



Fortbildung für Erzieherinnen

**„Kinder aus suchtkranken Familien: Überleben im Chaos“**

Held, Sündenbock, stilles Kind, Clown – verschiedene Rollenmuster ermöglichen es den Kindern aus suchtblasteten Familien psychisch zu überleben und sich im Familienchaos zu Recht zu finden. Was bedeuten diese Rollen für den Kindergartenalltag? Wie kann die Erzieherin fördern, unterstützen? Wie kann sie Risiken erkennen und welche Kooperationen sind dann angezeigt? Mit interaktiven Methoden wird das Thema eingeführt und an den Fragen der Teilnehmerinnen bearbeitet.

**Ort:** Der Paritätische,  
Friedhofstraße 39, 41236 Mönchengladbach

**Referentin:** Monika Kaulke-Niermann,  
Suchtprävention Duisburg

**Kosten:** 10,00 Euro

**Kontakt/A\*:** Ina Lauterbach, Der Paritätische,  
Tel. 02166/923930, Teilnehmerplätze begrenzt

**Termin:** **MI, 24.11.2010, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr**

**Für:** Erzieherinnen aus Kindertageseinrichtungen und Familienzentren, die Mitglied im Paritätischen sind

Inhouse-Schulung

**„Alkohol, Methadon, Shit und andere Verführungen: Auswirkungen auf Familie und Erziehungsfähigkeit“**

**Ort:** Suchtberatung des Diakonischen Werkes gGmbH,  
Kapuzinerstraße 44, 41061 Mönchengladbach

**Referenten:** Christine Neymeyer,  
Suchtberatung des Diakonischen Werkes gGmbH,  
Monika van Gemmeren,  
Drogenberatung Mönchengladbach e.V.

**Termin:** **DO, 25.11.2010, 9.30 Uhr – 15.30 Uhr**

**Für:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werkes gGmbH, Erziehungshilfe

Ausstellung für interessierte Schulklassen

**„Von Flasche zu Flasche“**

Die Schüler der achten Klassen der Kath. Hauptschule Neuwerk gestalteten im Rahmen eines Projektes zum Thema Alkohol ca. 1,50 m hohe Pappmache Flaschen mit Informationen, Fotos usw. rund um das Thema Alkohol. Die Ausstellung wurde auch schon im Krankenhaus Neuwerk gezeigt und gewann den ersten Platz beim Wettbewerb „Starke Kids“ der AOK. Die Infos auf den bunt und anschaulich hergestellten Flaschen regen zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol an.

**Ort:** Katholische Hauptschule Neuwerk,  
Nespeler Straße 75, 41066 Mönchengladbach

**Kontakt:** Marion Vittinghoff, Tel: 02161/9919945

**Termin:** **DO 25.11. 2010 , 9.15 Uhr – 11.00 Uhr,**  
**individuelle Absprachen möglich**

**Für:** alle Interessierten

Abschluss-Show

**„Alle Kraft voraus!“ –**

**Eine Improvisationstheater-Show der besonderen Art**

Die Theatergruppe „Wo ist Norbert?“ führt durch einen spontanen, humorvollen aber auch anrührenden Abend rund um Themen, die das Publikum vorgibt.

„Alle Kraft voraus“ in die Welt des Theatersports mit 6 Spieler/-innen, die die unterschiedlichsten Facetten auf die Bühne bringen – jede Szene eine Premiere, jede Szene einmalig. Die Show bildet das Finale der NRW-Aktionswoche. Sicherlich wird sich der eine oder andere Bezug zu den Inhalten der Aktionswoche wiederfinden lassen.

**Ort:** BIS – Zentrum für offene Kulturarbeit,

Bismarckstraße 97 - 99, 41061 Mönchengladbach

**Eintritt:** Spenden sind willkommen und fließen in die Arbeit für und mit Kindern aus suchtbelasteten Familien

**Veranstalter:** AK „Kinder aus suchtbelasteten Familien“  
Mönchengladbach

**Kontakt:** Tanja Schmitz-Remberg, Drogenberatung  
Mönchengladbach e.V., Tel. 02161/837077 oder  
E-Mail: schmitz-remberg@drogenberatung-mg.de



**Termin:** SA, 27.11.2010, 19.30 Uhr

**Für:** geladene Gäste (individuelle Absprachen möglich)

---

Seminar für erwachsene Kinder aus Suchtfamilien

**„Meine Rolle in der Familie“**

In einer suchtbelasteten Familie aufgewachsenen zu sein hinterlässt Spuren. Erwachsene Kinder setzen oftmals ihr erlerntes Rollen- und Kommunikationsverhalten fort – Heilung findet nur langsam statt. Im geschützten Rahmen spüren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Rollen auf, entdecken deren Stärken und machen sich auf die Suche nach neuen ergänzenden Möglichkeiten.

**Ort:** Drogenberatung Mönchengladbach e.V.,  
Waldnieler Str. 67, 41068 Mönchengladbach

**Referenten:** Bert Wagner, Psychotherapeut  
Monika Koch, Erzieherin

**Kontakt:** Monika Koch, Drogenberatung Mönchengladbach e.V.,  
Tel. 02161/837077 oder  
E-Mail: koch@drogenberatung-mg.de

**Termin:** SO, 28.11.2010, 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Für:** Erwachsene Kinder aus suchtbelasteten Familien

---

Im Rahmen der Aktionswochen findet ein **Box-Camp mit Ina Menzer, Profi-Boxerin, und Dieter Köllner, Evangelische Stiftung Hephata**, statt.

Eingeladen sind Kinder aus suchtbelasteten Familien.

Boxen heißt sich spüren, kraftvoll sein und aneinander wachsen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

[www.drogenberatung-mg.de](http://www.drogenberatung-mg.de).

---



## Schirmherrschaft

---

Ina Menzer, Profi-Boxerin

Norbert Bude, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach

## Veranstalter/Regionale Koordination

---

AK „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ Mönchengladbach:

Psychiatriekoordinatorin, Fachbereich Gesundheit der Stadt  
Mönchengladbach

Suchtberatung, Fachbereich Gesundheit der Stadt  
Mönchengladbach

Drogenberatung Mönchengladbach e.V.

Suchtberatung des Diakonischen Werkes gGmbH

Intres gGmbH

HS Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen

Sozialer Dienst, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der  
Stadt Mönchengladbach

ADHS Netzwerk Mönchengladbach und Region e.V.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Mönchengladbach

Deutscher Kinderschutzbund Mönchengladbach e.V.

Kreuzbund e.V.

## Kooperationspartner

---

ADHS-Netzwerk Mönchengladbach und Region e.V.

BIS – Zentrum für offene Kulturarbeit e.V.

City Kirche Mönchengladbach

Der Paritätische Mönchengladbach

Deutscher Kinderschutzbund Mönchengladbach e.V.

Diakonisches Werk Mönchengladbach gGmbH, Café Pflaster  
Mönchengladbach

Diakonisches Werk Mönchengladbach gGmbH, Café Pflaster  
Rheydt

Diakonisches Werk Mönchengladbach gGmbH, Erziehungshilfe

Diakonisches Werk Mönchengladbach gGmbH, Suchtberatung

Ev. Christuskirche

Evangelische Stiftung Hephata

Familienbildungsstätte

Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen

Intres gGmbH

LVR-Klinik Viersen

LVR-Klinik Mönchengladbach

Math. Nat. Gymnasium

Musikschule Mönchengladbach

Nacoa Regionalgruppe Münster

Pflege- und Adoptionsstelle des Sozialdienstes katholischer  
Frauen Mönchengladbach e.V.

Pflegeelternservice des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie  
der Stadt Mönchengladbach

Pro multis gGmbH

Schulamt für die Stadt Mönchengladbach, Kompetenzteam

Sozialer Dienst des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der  
Stadt Mönchengladbach

Städt. Jugendwerkstatt Kuhle 8  
Suchtberatung des Fachbereichs Gesundheit der Stadt  
Mönchengladbach  
Verein für die Rehabilitation psychisch Kranker e.V.

### **Kontakt und Information**

---

Drogenberatung Mönchengladbach e.V.  
Tanja Schmitz-Remberg, Fachkraft für Suchtprävention  
Waldnieler Straße 67  
41068 Mönchengladbach  
Tel. 02161/837077  
E-Mail: schmitz-remberg@drogenberatung-mg.de

### **Kampagnenkoordination NRW**

---

Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW  
(ginko Stiftung für Prävention)

### **Koordination und Satz**

---

[www.best-page.de](http://www.best-page.de)

**Wir danken allen Mitwirkenden – auch den  
vielen Ungenannten – für ihre Unterstützung.**



## **Kümmer Dich!**

*Wenn junge Menschen erleben,  
dass ihre Gefühle respektiert,  
ihre Leistungen anerkannt und ihre  
Gedanken ernst genommen werden –  
wenn sie erfahren, dass ihnen  
zugehört und vertraut wird,  
dass sie geliebt werden –  
wenn sie lernen, mit anderen zu  
kommunizieren, zu genießen  
und zu leben – dann kann dies  
den Schritt in eine Sucht verhindern.*

**Aktion Suchtvorbeugung**